

fälle wirken, die sich auf die Identität eines Menschen beziehen. Ich weiß nicht, ob es unheimlicher ist, solch eine Eingebung schnell oder langsam zu haben. Ich möchte wissen, wann Sie ihn noch im Verdacht hatten, und wann Sie Ihrer Sache sicher waren.“

„Im Verdacht hatte ich ihn, glaube ich, als ich Ihnen telephonierte“, erwiderte der Freund. „Und das kam von nichts anderem als von dem Licht, das durch die Glastür auf den Teppich fiel und heller, dann wieder dunkler wurde. Es sah aus wie eine Blutlache, die deutlich wurde, während sie nach Rache schrie. Warum veränderte es sich auf diese Weise? Die Sonne war nicht herausgekommen, das wußte ich; es konnte nur daher stammen, daß die zweite Tür dahinter, die in den Garten führte, geöffnet und geschlossen wurde. Wäre er aber schon damals hinausgegangen und hätte seinen Feind erblickt, so hätte er sofort Lärm geschlagen, aber das geschah viel später. Ich bekam den Eindruck, daß er hinausgegangen war, um etwas zu tun . . . oder vorzubereiten . . . Sicher dagegen war ich meiner Sache damals noch nicht. Ich weiß, daß er bis zuletzt versuchte, mich zu hypnotisieren, meinen Willen durch die schwarze Kunst der unheimlichen Augen und des Singsangs zu lähmen. So hat er es jedenfalls mit dem alten Aylmer angefangen. Aber es war nicht seine Art zu sprechen — was er sagte, war einleuchtender —, ich meine die Philosophie und Religion, die es enthielt.“

„Leider bin ich nur ein alter Praktikus,“ sagte der Arzt mit derbem Humor, „um Religion und Philosophie kümmerge ich mich nicht viel.“

„Das müssen Sie aber, wenn Sie ein alter Praktikus sein wollen —“, sagte Pater Brown. „Sagen Sie mal, Doktor — Sie kennen mich doch recht gut: ich glaube, Sie wissen, daß ich nicht bigott bin. Sie wissen, daß ich davon überzeugt bin, wie verschiedene Menschen es in allen Konfessionen gibt — gute Menschen mit schlechten und schlechte mit guten. Aber es gibt eine kleine Tatsache, die ich im praktischen Leben gelernt habe, einen ganz praktischen Umstand, den ich mir durch die Erfahrung angeeignet habe wie die

Kaloderma

Seife
Puder
Gelee



F. Wolff & Sohn's
Kaloderma-Erzeugnisse
die vielbewährten Hautpflegemittel

Kaloderma-Toiletteseife

ist sparsam im Gebrauch, diskret parfümiert und macht die Haut rosig weiß und weich

Preis das Stück M. 0.70
die Schachtel mit 3 Stück M. 2.—

Kaloderma-Gelee

ein unentbehrliches Schutzmittel zur Erhaltung einer gesunden, widerstandsfähigen u. blütenfrischen Haut

Tuben in Einzelweis M. 1.—
Tuben unverpackt M. 0.50

Kaloderma-Reispuder

gibt der Haut jenen gewissen bezaubernden Hauch, den man an der eleganten Dame so oft bewundert

Reispuder die Schachtel M. 1.50
Talkpuder die Schachtel M. 1.—

F. WOLFF & SOHN
KARLSRUHE IN BADEN